

OroTox® Behandlung - Beispiel Befund- /Diagnose und Therapieplan

Frau / Herrn

vom

für Ihre Unterlagen oder
für Ihren weiterbehandelnden Arzt / Heilpraktiker

Wir weisen Sie darauf hin, dass dieser Befundbericht nur für Sie persönlich bestimmt ist und durch uns nicht an Dritte weitergeleitet wird. Zur Gewährleistung umfassenden, ganzheitlichen Behandlung übersenden wir diesen Bericht an Ihren behandelnden Arzt / Heilpraktiker, sofern Sie uns diesen angeben, da Erkrankungen der Mundhöhle sehr oft Auswirkungen im Körperbereich oder umgekehrt haben. Der OroTox® Test markiert erhöhte bakterielle Toxine – Mercaptane, Cadaverin und Thioäther - aus toten und wurzelgefüllten Zähnen (siehe www.totezaehne.de)

OroTox® beantwortet die Frage: Geben wurzelbehandelte Zähne Gifte ab, die

- Nerven schädigen,
- lebenswichtige Enzyme blockieren
- den Zellstoffwechsel hemmen und
- Allergien fördern?

Zahn OK	Toxine		Zahn UK
18			38
17			37
16			36
15			35
14			34
13			33
12			32
11			31
21			41
22			42
23			43
24			44
25			45
26			46
27			47
28			48

Das Ergebnis des OroTox® -Tests: (Belastungsstufen 0 – 5)

Belastungsstufe 0	= keine nachweisbare Toxinabgabe
Belastungsstufe 1	= leichte Toxinabgabe
Belastungsstufe 2	= nicht relevante Toxinabgabe
Belastungsstufe 3	= deutliche Toxinabgabe (Entfernung anzuraten)
Belastungsstufe 4	= starke Toxinabgabe (Entfernung anzuraten)
Belastungsstufe 5	= extrem viele Toxine (Entfernung anzuraten)

Fachlicher Hinweis zu OroTox®

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
da es in der Anwendung von OroTox® immer wieder zu Unklarheiten kommt, darf ich in den folgenden Zeilen einige Grundsätze des OroTox®- Tests herausstellen:

A) Allgemeines

1. OroTox® ist ein semiquantitativer Chairside-Test zur Anzeige von flüchtigen Schwefelwasserstoffverbindungen (Volatile sulfur compounds).
2. Pathogene anaerobe Bakterien im WFZ produzieren diese schwefelhaltigen Verbindungen (z.B. Thiole, Mercaptane).
3. OroTox® liefert keine Diagnose, sondern nur einen Messwert. Die therapeutische Konsequenz obliegt weiteren Befunden durch den Therapeuten und liegt allein in dessen fachlicher Entscheidung.
4. OroTox® misst ein biologisches Stoffwechselprodukt: Je nach Aktivität der Bakterienkultur kann auch deren Stoffwechselintensität und damit das Messergebnis schwanken.

B) zum Vorgehen:

1. Der Sulcus des Zahnes muss absolut frei von Blutungen sein: Bereits geringste Einblutungen in der Absorberstift (Papierspitze) verursachen falsche Verfärbungen der Indikatorflüssigkeit.
2. Eine blutende Parodontitis ist von jedem Zahnarzt leicht zu erkennen und muss deshalb VOR der OroTox® Messung behandelt werden.

C) Zur Interpretation:

1. Hohe OroTox® Werte an einem vitalen und röntgenologisch unauffälligen Zahn, ohne Blutungen: Starke Anaerobier Besiedelung des Biofilms im Sulcus.
Vorschlag zum weiteren Vorgehen: Bakterienkultur im Labor überprüfen.
(Unbedingt auch mögliche Einblutung beachten! Siehe unter B) 1.)
2. Hohe OroTox® Werte an einem wurzelgefüllten Zahn sind ein deutlicher Hinweis auf Toxinbelastung.
3. Die Entfärbung des Reagenzes ist möglich. Deshalb sollte das Testergebnis sofort abgelesen werden. Die Farbe sollte aber über mindestens 10- 15 Minuten konstant bleiben bevor die Schwächung einsetzt.

Dr. med. dent. Johann Lechner

Abrechnungsbeispiel

Ihre Adresse

Patientendaten

Heil- und Kostenplan

Für die geplante zahnärztliche Behandlung ergeben sich voraussichtlich folgende Kosten

1 x OroTox[®] Test gemäß § 2 Abs. 3 GOZ 37,00 €* (Pro Zahn)

Summe Honorar / Praxisaufwand 17,00* €

Summe 54,00* €

Unterschrift des Patienten_____

Unterschrift Anwender_____

* Fiktive Preise, entsprechen aber dem Durchschnittswert (Pro Zahn) = üblicherweise berechnet aus Bruttoeinkaufswert + 10% Aufschlag Lagerkosten